

Personalkarussell dreht sich: Wer wird neuer Minister in Österreich?

Die aktuellen Regierungsverhandlungen zwischen SPÖ, ÖVP und Neos führen zu Personalentscheidungen und einem neuen Koalitionspakt.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - Inmitten hitziger Diskussionen haben die SPÖ, ÖVP und Neos einen entscheidenden Schritt in Richtung stabiler Regierung unternommen. Der Koalitionspakt, der am Donnerstag im Parlament vorgestellt wurde, markiert das Ende intensiver Verhandlungen, die laut ÖVP-Chef Christian Stocker zu den herausforderndsten in der Geschichte Österreichs gehören. Unter dem Motto des Ausgleichs und Konsenses betonten die Spitzenpolitiker der drei Parteien die Bedeutung dieses Durchbruchs. SPÖ-Chef Andreas Babler äußerte stolz, dass man zusammengekommen sei, um diese politische Herkulesaufgabe zu meistern, wie auch von **derStandard** berichtet wurde.

Neue Minister und Schlüsselpositionen

Die Personalfragen wurden ebenfalls geklärt: Vizekanzler Andreas Babler wird ein umfangreiches Portfolio übernehmen, das Kultur, Medien, Sport und Wohnbau umfasst. Die Finanzagenden wird der erfahrene Ökonom Markus Marterbauer leiten, während Peter Hanke als Infrastrukturminister ins Rennen geht. Die Justiz wird voraussichtlich durch Anna Sporrer, die Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichtshofs, vertreten, wie auch zahlreiche Berichte belegen. Zudem wird Korinna Schumann, die Vizepräsidentin des ÖGB, das Sozialressort leiten. Die Übernahme weiterer Ministerposten steht jedoch noch aus, und auch im Bereich der Staatssekretäre gibt es bisher keine bestätigten Namen, so die **Kleine Zeitung**.

In der ÖVP hat sich die Personalsituation als weitaus geruhsamer gestaltet. Christian Stocker wird als neuer Kanzler fungieren, während für die Ministerien der Inneres, Verteidigung und Landwirtschaft keine Änderungen anstehen. Besonders spannend bleibt die Frage, wer das Wirtschaftsministerium besetzen wird, was trotz der Fortschritte in den Verhandlungen weiterhin offen ist. Diese Entwicklungen zeigen die Dringlichkeit und den gleichzeitigen Optimismus der Verhandler, während sie sich auf die bevorstehenden Regierungsaufgaben vorbereiten.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.derstandard.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at